

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Felsberg

An die
Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Sabine Quehl
Vernouillet-Allee 1
34587 Felsberg

Jochen Pschibul
Fraktionsvorsitzender
Obere Birkenallee 5
34587 Felsberg

Felsberg, 9. Juni 2025

Antrag zur weiteren Gewährleistung der städtebaulichen Beratung im Rahmen der Dorfentwicklung (IKEK) für das Jahr 2025 und die beiden Folgejahre

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

wir bitten Sie, den nachfolgenden Antrag zur Abstimmung durch die Stadtverordnetenversammlung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen. Der Antrag soll zuvor im Haupt- und Finanzausschuss beraten werden.

Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat wird beauftragt, umgehend alle erforderlichen Schritte zu unternehmen, um die ununterbrochene Fortsetzung der städtebaulichen Beratung im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms (IKEK) für dessen Laufzeit in der Stadt Felsberg sicher zu stellen. Die hierfür benötigten Haushaltsmittel werden über- bzw. außerplanmäßig bereitgestellt.

Begründung:

Zur Stadtverordnetensitzung am 22.05.2025 gab es eine Magistratsvorlage, die in der Sitzung durch den Bürgermeister zurückgezogen wurde. Es kam daher nicht zur Beratung und Beschlussfassung über deren Inhalte.

In der Vorlage wird die Beendigung der Beratungsangebote im Rahmen des IKEK im dritten Quartal 2025 angekündigt. Damit können keine Förderanträge der Bürgerinnen und Bürger aus dem, bis 2027 laufenden Dorfentwicklungsprogramm, mehr unterstützt werden. Auch die fachliche Verfahrensbegleitung der Stadt ist gefährdet. Damit liefe der Prozess der Dorfentwicklung ins Leere.

Es heißt in der Vorlage der Verwaltung für den 22.05.2025

>>„Weiterhin beschließt die Steuerungsgruppe die städtebauliche Beratung ab 2026“
Hierzu brachten die Haushaltsberatungen ein anderes Ergebnis. Denn für die städtebauliche Beratung bis Ende 2027 wurden Haushaltsmittel im Sommer 2025 gemeldet, ebenso wie für die fachliche Verfahrensbegleitung. Beide Positionen sind auf der gleichen Haushaltsstelle geführt, in den Haushaltsberatungen aber sind die Mittel komplett gestrichen worden.

Daher kann kein Förderantrag für die städtebauliche Beratung in nahtloser Fortsetzung des bisherigen Auftrags in diesem Jahr gestellt werden. Hierzu erwarten wir noch die Rückmeldung der Förderstelle.

Der Auftrag für die städtebauliche Beratung, Architektin Heger, endet ebenso wie der Auftrag für die fachliche Verfahrensbegleitung, Büro ARGE Dorfentwicklung, Ende September 2025.<<

Zur Fortsetzung der erfolgreichen Umsetzung des Dorfentwicklungsprozesses ist es unbedingt erforderlich, die Beratungsleistungen im Förderzeitraum durchgehend sicher zu stellen.

Eine Streichung von Haushaltsmitteln für die Dorfentwicklung ist nicht in der parlamentarischen Debatte der Stadtverordnetenversammlung erfolgt. Sie muss insoweit im Rahmen der Haushaltsentwurfserstellung des Haushaltes 2025 vorgenommen worden sein. Es sollte, auch im Hinblick auf evtl. verloren gehende Fördermittel aufgeklärt werden, wie es hierzu kommen konnte.

Eine weitere Erläuterung erfolgt mündlich.


Jochen Pschibul